

# Niemand wird für uns unsere Rechte verteidigen.

Gespräch mit Herrn Prof. Leszek Balcerowicz

**DEKODER: die versteckten Schulden Polens beziehen sich bereits auf über 3 Billionen Zloty (1 CHF=ca4 Zloty). Gibt's eine Chance, dass diese Schuld schrumpfen wird, angesichts der gegenwärtigen Politisch-ökonomischen Situation?**

**LESZEK BALCEROWICZ:** Die Meinung des Bürgerlichen Forums für Entwicklung, veröffentlicht vor einem Jahr, das heißt vor den Wahlen, besagt, dass ohne entsprechenden Reformen, die polnische Ökonomie wird sich immer langsamer entwickeln, und die Schritte, die aktuell PiS (Recht und Gerechtigkeit) unternimmt, bedeuten ein noch schlimmeres Szenario. Es gibt keine Reformen, wir haben jetzt „Gegenreformen“. Beginnend mit der so genannten „Repolonisation“ der Wirtschaft, bis zur sehr riskanten Entscheidung betreffend die Senkung des Pensionsalters.

**Welche positiven Aspekte sehen Sie im „Morawiecki's Plan“?**

Unser Forum für Entwicklung beobachtet ständig das Tun des Herrn Ministers. Die Interessierten können auf unserer Website die detaillierten Informationen finden. Kurz gesagt, ein Plan bedeutet nicht, dass man leere Deklarationen abgibt, um würdige Ziele zu erreichen. Sonst wäre es sehr einfach. Ein Plan bedeutet eine ausgedachte Auswahl der Mittel, mit denen man konkrete Ziele erreichen kann. Aus diesem Gesichtspunkt, der Plan von Morawiecki ist nichts wert. In dem so genannten Plan von Morawiecki wurden die wichtigsten Probleme gemieden, insbesondere die angespannten öffentlichen Finanzen, und die Richtung der Lösung der Probleme ist gerade umgekehrt. Und zwar, es wird eine Intensivierung der Staatsintervention vorausgesetzt, genau wie in Zeiten des Sozialismus. Damals, die Ökonomie wurde komplett zur politischen Angelegenheit. Ich kenne kein Land, dem so eine Strategie zu Gute kommen würde.

**Was halten Sie von Jaroslaw Kaczyński?**

Ich beurteile ihn nicht als Person, weil ich ihn nicht kenne. Er kennt mich zwar auch nicht, jedoch verhindert ihn das nicht, um über mich öffentlich seine Meinung zu verbreitern. Ich beurteile aber auf Grund dessen, was er und seine Gruppe Polen antut. Und die Beurte-

ilung fällt schlecht aus, sehr kritisch. Erstens, weil sie die polnische Geschichte fälschen. Die Zeit beginnend vom Jahr 1989, war eine Zeit des Erfolges für Polen, insbesondere im Vergleich zu anderen Ländern, die sich vom Sozialismus verabschiedet haben. Zu diesem Thema verfügen wir über unschlagbaren Daten und empirische Untersuchungen. Zweitens, seine Vorschläge bedeuten Rücktritt von den westlichen Standards, unter anderem Überfall auf den Rechtsstaat, konkret auf das Verfassungsgericht. Des Weiteren, Zunahme der Macht der Staatsanwälte, die ohnehin bereits eine übergroße Macht haben, und in der Wirtschaft Intensivierung der staatlichen Intervention.

**Wie beurteilen Sie die Wahl und die erste Amtszeit des neuen Präsidenten der Polnischen Nationalbank, Herr Adam Glapinski?**

Bis jetzt, aus dem was ich beobachte, gibt es keinen Grund für Kritik. Ich habe kein Wissen über irgendwelche Bewegungen von Herrn Glapinski, die im Gegensatz zu guten Bankpraxis stehen würden.



*Vize-Premierminister und Finanzminister in der Regierung von Mazowiecki, Bielecki und Buzek. Ehemaliger Präsident der Polnischen Nationalbank*

**Vor Kurzem, äußerte sich Lech Walesa, dass wir und vorbereiten sollten um Ordnung wieder zu schaffen nach der Zeit der Amtszeit der jetzigen Regierung. Er unterstrich, dass wir bereits heute damit beginnen sollen. Was meinen Sie, wie lange werden wir dafür brauchen?**

Fahren Sie in die Ukraine. Sie werden sehen, wie viel zu tun dort ist. Ich nehme an, dass wir nicht Alles, sondern nur einen Teil aufbauen werden müssen. Es gibt genug außerstaatlichen Organisationen die sich beschäftigen mit

den rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen. Und noch eins – da wir zu wenig davon sprechen, von den neuen Menschen die für PiS ihre Stimmen abgegeben haben. 20% das ist ihr festes Elektorat, die werden wir weder durch Propaganda noch durch Veröffentlichungen zur anderen Meinung überreden können. Aber diese zusätzlichen 15% müssen genauestens analysiert werden. Bevor wir etwas sagen, müssen wir wissen, wen wir ansprechen. Wir müssen erfahren, was war der Grund, dass die Wähler die vorher die Bürgerplattform gewählt hatten, plötzlich ihre Stimmen dem PiS gegeben haben. Diese Diagnose wird uns helfen, die adäquate Strategie festzulegen.

**Sind wir imstande uns dem geplanten Budget zu widersetzen, z.B können wir die Unternehmer überzeugen, dass sie weniger Gelder ins Budget hineinfließen lassen?**

Ich bin weit entfernt von solchen Fantasien. Viel effektiver wäre es, wenn wir die Unternehmer überzeugen könnten, finanziell KOD (Komitee für Verteidigung der Demokratie) zu unterstützen. Wir brauchen Leute, die beobachten was in unserem Land passiert.

**Welche Rolle sollte KOD spielen? Was wünschen Sie uns?**

In diesem Moment das Allerwichtigste ist, die Fälle detailliert zu registrieren, wo das offizielle Staatsapparat benutzt wird, um die Gegner von PiS zu verfolgen. Wir sollen die Namen der Staatsanwälte, die dies tun, genau registrieren und öffentlich machen. Dies wird wahrscheinlich das Risiko grösser machen, dass Verfolgen sich intensivieren, aber auf der anderen Seite, wird es auch ein Schutzmechanismus für die verfolgten Personen bedeuten. Von der strategischen Sicht, bin ich der Meinung, dass eine gute Verfassung, die mit ihren Gesetzen die Freiheit der Bürger schützt, kann nur dann existieren, wenn genügend Bürger organisiert diese Gesetze verteidigen. Es wäre gut für Polen, wenn KOD diese Aufgabe übernehmen würde. Schutz des Rechtsstaates in Polen, unabhängig von den Parteien die gerade regieren. Falls Sie mit meinen Ideen einverstanden sind, dann wünsche ich Ihnen herzlich viel Glück.

**DWŻ, MPM**